Wirtschaftsplan 2025

Eigenbetrieb Gesundheitspark Hochrhein

Gesundheitspark
Hochrhein

Wirtschaftsplan 2025

1. Vorbericht 1
2. Feststellung des Wirtschaftsplans 2025 3
3. Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung 5
4. Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung 6
5. Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität 8
6. Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen 9
7. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden 9
8. Stellenübersicht 10
9. Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen 11

1. Vorbericht

In Albbruck entsteht in den nächsten Jahren der Gesundheitspark Hochrhein als neues „Quartier“ mit dem Neubau des Klinikum Hochrhein als dessen Herzstück. Ergänzend zum Klinikneubau sollen Gesundheitsdienstleistungen und weitere Angebote ein vielseitiges und attraktives Behandlungs- und Dienstleistungsangebot für die Menschen in der Region schaffen.

Der Landkreis Waldshut wird das Klinik-Gebäude als Bauherr in enger Abstimmung mit dem Klinikum Hochrhein errichten und nach Fertigstellung der Klinikum Hochrhein GmbH zum Betrieb überlassen.

Bei der Vergabe der Planungs- und Bauleistungen für das neue Klinikum hat sich der Kreistag für das Partnering-Verfahren entschieden, mit dem Ziel, frühzeitig eine größtmögliche Kosten- und Terminsicherheit zu erhalten. Die Planungsleistungen wurden im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens an die VAMED Deutschland Holding GmbH vergeben, welche die Leistungsphasen 1 bis 3 gemäß HOAI bis voraussichtlich Mitte 2025 abschließen wird. Anschließend erfolgt sowohl die Einreichung der Baugenehmigung sowie auch des Förderantrags beim Sozialministerium. Ziel ist es, VAMED nach erfolgreich abgeschlossener Planungsphase auch mit der Ausführung zu beauftragen.

Bezüglich des Klinikneubaus hat sich der Kreistag für Nachhaltigkeit und Klimaschutz ausgesprochen. Dazu gehört, dass der so genannte Effizienzgebäude 40-Standard umgesetzt wird. Hierzu wird auch das Energiekonzept für den Klinikneubau beitragen, welches eine Versorgung hauptsächlich über Geothermie vorsieht. Ziel ist zudem, langlebige und recyclebare Materialien einzusetzen, die über entsprechende Umweltzertifikate verfügen. Angestrebt wird für das Klinikgebäude eine Zertifizierung mit dem „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ (QNG) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Der Gesundheitspark Hochrhein wird mit einer Gesamtfläche von über 12 ha ein eigenes neues „Quartier“ bilden. Dies erfordert ebenso eine städtebauliche wie auch infrastrukturelle Entwicklung der Fläche. In einem Planungsprozess wurde bereits in enger Abstimmung mit der Gemeinde Albbruck eine Städtebauliche Masterplanung erarbeitet, die insbesondere die Baufelder sowie die verkehrliche Erschließung definiert. Auf dieser Basis erfolgt aktuell das Bebauungsplanverfahren für das Areal durch die Gemeinde Albbruck als Grundlage für die zukünftige Bebauung.

Die Gemeinde hat den Landkreis mit der Herstellung der notwendigen infrastrukturellen Erschließung des Gesundheitsparks beauftragt. Im Rahmen des noch abzustimmenden Erschließungsvertrags wird u. a. auch die Kostenbeteiligung der beteiligten Eigentümer geregelt. Als Generalplaner Infrastruktur konnte die Bietergemeinschaft der Unternehmen Tillig Ingenieure GmbH / Zink Ingenieure GmbH gewonnen werden. Die Planungsphase bis einschließlich Leistungsphase 3 wird bis Anfang 2025 abgeschlossen sein. Nachgeführt wird in 2025 die Planung der Knotenpunkte sowie die Planung der Wärmeversorgung. In diesem Zusammenhang sind die Voraussetzungen für die Nutzung von Geothermie zu schaffen (u.a. Einrichtung von Grundwassermessstellen, hydrogeologische und geothermische Erkundungsarbeiten).
Um den für Anfang 2026 geplanten Beginn der Ausführung der Infrastrukturmaßnahmen einhalten zu können, ist vorab die Umsetzung der naturschutzrechtlich erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen notwendig.

Parallel wird die inhaltliche Entwicklung des Gesundheitsparks Hochrhein bezüglich der einzelnen Baufelder auf Basis des bereits durchgeführten Interessensbekundungsverfahrens weiterverfolgt.

Ziel ist es, die bisherigen Überlegungen zu Nutzungen wie beispielsweise ein Ärztehaus, ein Bildungszentrum Gesundheit, ein Parkhaus und ggfs. Mitarbeiterorientiertes Wohnen auf den Baufeldern im Eigentum des Landkreises zu konkretisieren und mögliche Abwicklungsmodelle zu erarbeiten. Der Entwicklungsprozess wird durch das Unternehmen Drees & Sommer SE begleitet.

Die organisatorische Abwicklung von Planung und Bau des Klinikneubaus sowie die infrastrukturelle Erschließung erfolgt im Rahmen des Eigenbetriebs Gesundheitspark Hochrhein, der zum 01.01.2021 gegründet wurde.

Grundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplans ist u. a. die Mittelabflussplanung für die nächsten Jahre, die die einzelnen Teilprojekte (u. a. Neubau Klinikum, Herstellung Infrastruktur, Entwicklung der weiteren Baufelder) umfasst. Diese wird entsprechend dem aktuellen Projektstand regelmäßig fortgeschrieben.

Die Personal- und Sachaufwendungen des Eigenbetriebs werden durch entsprechende Zuweisungen des Landkreises gedeckt.

Im Wirtschaftsplan 2025 berücksichtigt ist die Teilzahlung einer weiteren Planungskostenrate des Landes in Höhe von 3 Mio. €, die 2024 bereits beim Sozialministerium beantragt wurde. In der mittelfristigen Finanzplanung ist eine weitere Teilzahlung des Landes berücksichtigt. Zudem ist die Einreichung des formalen Förderantrags gem. § 12 LKHG für die Ausführung des Klinikneubaus beim Sozialministerium für 2025 vorgesehen. Zu den Förder-Themen ist der Landkreis in regelmäßigem und engem Austausch mit dem Sozialministerium.

Zudem ist im Wirtschaftsjahr 2025, wie bereits im Vorjahr, ein Investitionszuschuss des Landkreises in Höhe von 3 Mio. € vorgesehen. Auch für die Folgejahre bis zur Fertigstellung des Gebäudes ist ein jährlicher Investitionszuschuss in der Finanzplanung berücksichtigt.

Die nicht durch Fördermittel gedeckten Investitionen werden durch Kreditaufnahmen gedeckt. Die daraus resultierenden Zinszahlungen führen zu einem erhöhten Verlustausgleich durch den Kreishaushalt.

2. Feststellung des Wirtschaftsplans 2025

Der Kreistag hat am 11.12.2024 aufgrund des § 14 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes vom 08.01.1992 (GBl. S. 22), der §§ 1 bis 4 der Eigenbetriebsverordnung Doppik vom 01.10.2020 (GBl. S. 827) i.V.m. den §§ 87 und 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), alle in den jeweils gültigen Fassungen, den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wie folgt festgestellt:

§ 1
Erfolgsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wird festgesetzt

im **Erfolgsplan** mit

Erträgen von	-132.500,00 €
Aufwendungen von	1.172.570,00 €
Jahresfehlbetrag	**1.040.070,00 €**

§ 2
Liquiditätsplan

im Liquiditätsplan mit

Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	-132.500,00 €
Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	1.169.570,00 €
Zahlungsmittelbedarf des Erfolgsplans	**1.037.070,00 €**

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.000.000,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.603.000,00 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	**15.603.000,00 €**

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-16.640.070,00 €	
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	
Saldo aus Finanzierungstätigkeit		**-16.640.070,00 €**
Saldo des Liquiditätsplans		**0,00 €**

§ 3
Kreditaufnahmen

Der Gesamtbetrag der im Liquiditätsplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf 15.600.000,00 €

§ 4
Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigung werden im Liquiditätsplan festgesetzt mit 0,00 €

§ 5
Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.000.000,00 €

Waldshut-Tiengen, den 11.12.2024

Dr. Martin Kistler
Landrat

3. Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2023 EUR	2024 (VJ) EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR
		1	2	3	4	5	6
5	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	20.000,00 €					
8	Zinsen und ähnliche Erträge	4.882,46 €	45.000,00 €	132.500,00 €	159.000,00 €	265.000,00 €	530.000,00 €
11	**Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**	24.882,46 €	45.000,00 €	132.500,00 €	159.000,00 €	265.000,00 €	530.000,00 €
12	Personalaufwendungen	236.408,46 €	241.550,00 €	256.800,00 €	269.700,00 €	283.200,00 €	297.400,00 €
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.098,75 €	35.120,00 €	32.120,00 €	35.120,00 €	35.120,00 €	35.120,00 €
15	Abschreibungen	1.495,04 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	420.000,00 €	880.650,00 €	1.530.000,00 €	3.000.000,00 €	4.500.000,00 €
18	Sonstige Aufwendungen	647,75 €	- €	- €	- €	- €	- €
19	**Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	256.650,00 €	699.670,00 €	1.172.570,00 €	1.837.820,00 €	3.321.320,00 €	4.835.520,00 €
20	**Veranschlagtes Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	- 231.767,54 €	- 654.670,00 €	- 1.040.070,00 €	- 1.678.820,00 €	- 3.056.320,00 €	- 4.305.520,00 €
21	**nachrichtlich** Vorauszahlungen des Landkreises auf die spätere Fehlbetragsabdeckung	300.000,00 €	654.670,00 €	1.040.070,00 €	1.678.820,00 €	3.056.320,00 €	4.305.520,00 €

4. Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 (VJ) EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5	6
4	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	20.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	4.882,46 €	45.000,00 €	132.500,00 €	159.000,00 €	265.000,00 €	530.000,00 €
9	**Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 8)**	**24.882,46 €**	**45.000,00 €**	**132.500,00 €**	**159.000,00 €**	**265.000,00 €**	**530.000,00 €**
10	Personalauszahlungen	208.508,43 €	241.550,00 €	256.800,00 €	269.700,00 €	283.200,00 €	297.400,00 €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.888,89 €	35.120,00 €	32.120,00 €	35.120,00 €	35.120,00 €	35.120,00 €
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	- €	420.000,00 €	880.650,00 €	1.530.000,00 €	3.000.000,00 €	4.500.000,00 €
15	Sonstige ergebniswirksame Auszahlungen	893,95 €	- €	- €	- €	- €	- €
16	**Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**	**224.291,27 €**	**696.670,00 €**	**1.169.570,00 €**	**1.834.820,00 €**	**3.318.320,00 €**	**4.832.520,00 €**
17	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Erfolgsplans (Saldo aus Nummern 9 und 16)**	**- 199.408,81 €**	**-651.670,00 €**	**-1.037.070,00 €**	**-1.675.820,00 €**	**-3.053.320,00 €**	**-4.302.520,00 €**
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.600.000,00 €	7.000.000,00 €	6.000.000,00 €	6.000.000,00 €	53.000.000,00 €	53.000.000,00 €
19	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	- €	- €	- €	4.000.000,00 €	4.000.000,00 €	4.000.000,00 €
23	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 18 bis 22)**	**5.600.000,00 €**	**7.000.000,00 €**	**6.000.000,00 €**	**10.000.000,00 €**	**57.000.000,00 €**	**57.000.000,00 €**
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.728.834,47 €	16.700.000,00 €	21.600.000,00 €	24.820.000,00 €	124.840.000,00 €	126.630.000,00 €
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	- €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
30	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)**	**6.728.834,47 €**	**16.703.000,00 €**	**21.603.000,00 €**	**24.823.000,00 €**	**124.843.000,00 €**	**126.633.000,00 €**

Nr.		Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 (VJ) EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5	6
31	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 23 und 30)**	**-1.128.834,47 €**	**-9.703.000,00 €**	**-15.603.000,00 €**	**-14.823.000,00 €**	**-67.843.000,00 €**	**-69.633.000,00 €**
32	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 17 und 31)**	**-1.328.243,28 €**	**-10.354.670,00 €**	**-16.640.070,00 €**	**-16.498.820,00 €**	**-70.896.320,00 €**	**-73.935.520,00 €**
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	- €	9.700.000,00 €	15.600.000,00 €	14.820.000,00 €	67.840.000,00 €	69.630.000,00 €
33a	Einzahlungen aus der Veränderung des Eigenkapitals3)	530.120,95 €	654.670,00 €	1.040.070,00 €	1.678.820,00 €	3.056.320,00 €	4.305.520,00 €
35	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33, 33a, 34 und 34a)**	**530.120,95 €**	**10.354.670,00 €**	**16.640.070,00 €**	**16.498.820,00 €**	**70.896.320,00 €**	**73.935.520,00 €**
36	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 32 und 35)**	**-798.122,33 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
	nachrichtlich:						
37	den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	2.076.259,34 €	1.278.137,01 €	1.278.137,01 €	1.278.137,01 €	1.278.137,01 €	1.278.137,01 €
38	den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn	- €	- €	- €			

3) Einschließlich der Einzahlungen aus Fehlbetragsübernahmen des Landkreises (auch Vorauszahlungen)

4) Einschließlich der Auszahlungen für Überschussabführungen an den Landkreis (auch Vorauszahlungen)

zu 18 Investitionszuweisungen
- vom Land: 3 Mio. €
- vom Landkreis: 3 Mio. €

zu 19 Erschließungsbeiträge von Dritten

5. Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten[1]	Liquiditäts-plan Vorjahr 2024 EUR	Liquiditäts-plan Wirtschaftsjahr 2025 EUR	Finanzplanung Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Finanzplanung Wirtschaftsjahr 2027 EUR	Finanzplanung Wirtschaftsjahr 2028 EUR
			1	2	3	4	5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn[2]	1.278.137				
2a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	0				
2b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0				
2c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0				
3a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0				
3b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0				
4	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**	1.278.137				
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Mitteln für einzelne Vorhaben der Vorvorjahre (§ 2 Absatz 4 EigBVO-Doppik)	9.806.434				
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr[3]	9.280.000				
7	+	Einzahlungen aufgrund von übertragenen Mitteln für einzelne Vorhaben der Vorvorjahre (§ 2 Absatz 4 EigBVO-Doppik)	60.000				
8	+/-	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 36 EigBVO-Doppik)[4]	0	0	0	0	0
9	**=**	**voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende**	811.703	811.703	811.703	811.703	811.703
10	-	davon für bestimmte Zwecke gebunden[5]					
11	**=**	**vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	811.703	811.703	811.703	811.703	811.703

1) Die Zeile 10 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.
2) Aus der Liquidtätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 12 Nr. 42 EigBVO-Doppik).
3) Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis der Beschluss über den Wirtschaftsplan für das übernächste Jahr gefasst ist (vgl. § 12 Absatz 4 EigBG i. V. m. § 87
4) Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.
5) Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

6. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen sind im Wirtschaftsjahr 2025 nicht vorgesehen.

7. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (einschließlich Kassenkredite)

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres
	EUR	
1. **Anleihen**	**0**	**0**
2. **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	**9.280.000**	**34.580.000**
2.1 Bund	*0*	*0*
2.2 Land	*0*	*0*
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände	*0*	*0*
davon Kernhaushalt	*0*	*0*
2.4 Zweckverbände und dergleichen	*0*	*0*
2.5 Kreditinstitute	*9.280.000*	*34.580.000*
2.6 sonstige Bereiche	*0*	*0*
3. **Kassenkredite**	**0**	**0**
4. **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	**0**	**0**
Voraussichtliche Gesamtschulden	**9.280.000**	**34.580.000**

Die Kreditermächtigungen für 2024 in Höhe von 9,7 Mio. Euro werden voraussichtlich erst im Wirtschaftsjahr 2025 in Anspruch genommen.

8. Stellenübersicht

Nr.		Besoldungs-/Entgelt-gruppe	Stellen 2025	Stellen 2024	Tatsächlich besetzt zum 30.06.2024
1.	Beschäftigte	11 10 9c 9b 9a 8 aT	1	1	1
Summe 1			1	1	1
	Nachrichtlich: *				
2.	Beamte				
	Kreisoberverwaltungsrat/-rätin	A 14			
	Kreisverwaltungsrat/-rätin	A 13			
	Kreisoberamtsrat/-rätin	A 13			
	Kreisamtsrat/-rätin	A 12	1	1	1
	Kreisamtmann/-amtfrau	A 11			
	Kreisoberinspektor/in	A 10			
Summe 2			1	1	1
Summe 1 und 2			2	2	2

* Die Beamtenstellen werden nach § 3 EigBV im Stellenplan des Landkreises geführt

9. a) Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Infrastruktur

Nr.		Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2027 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2028 EUR
		2	3[3)]	4	5[4)]	6	7
Maßnahme: Infrastruktur							
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	-4.000.000	-4.000.000	-4.000.000
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**0**	**0**	**0**	**-4.000.000**	**-4.000.000**	**-4.000.000**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	494.348	3.400.000	5.600.000	8.820.000	10.840.000	15.630.000
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**494.348**	**3.403.000**	**5.603.000**	**8.823.000**	**10.843.000**	**15.633.000**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**494.348**	**3.403.000**	**5.603.000**	**4.823.000**	**6.843.000**	**11.633.000**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**494.348**	**3.403.000**	**5.603.000**	**8.823.000**	**10.843.000**	**15.633.000**
17	**Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen[7)]**						

[3)] Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.
[4)] Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".
[5)] Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.
[6)] Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.
[7)] Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Erläuterung:

Enthalten sind sowohl Planungs- und Baunebenkosten als auch Ausführungskosten für die Umsetzung infrastruktureller Maßnahmen. Die für die Infrastruktur-Planung beauftragte Bietergemeinschaft Zink Ingenieure / Tillig Ingenieure ist mit der Planung sowohl der Verkehrserschließung, insbesondere auch der Anschlussknoten, wie auch der Versorgung des Gesundheitsparks mit Strom, Wasser/Abwasser, sowie der Wärmeversorgung beauftragt. Darüber hinaus sind Kosten für die Erstellung des Bebauungsplans sowie die Planung naturschutzrechtlich notwendiger Ausgleichsmaßnahmen enthalten.

9. b) Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Klinikbau

Nr.		Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2027 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2028 EUR
		2	3[3)]	4	5[4)]	6	7
Maßnahme: Klinikbau							
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-5.600.000	-7.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-53.000.000	-53.000.000
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**-5.600.000**	**-7.000.000**	**-6.000.000**	**-6.000.000**	**-53.000.000**	**-53.000.000**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.126.217	12.000.000	15.000.000	14.500.000	106.000.000	103.000.000
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**6.126.217**	**12.000.000**	**15.000.000**	**14.500.000**	**106.000.000**	**103.000.000**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**526.217**	**5.000.000**	**9.000.000**	**8.500.000**	**53.000.000**	**50.000.000**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**6.126.217**	**12.000.000**	**15.000.000**	**14.500.000**	**106.000.000**	**103.000.000**
17	**Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen[7)]**						

[3)] Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.
[4)] Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".
[5)] Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.
[6)] Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.
[7)] Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Erläuterung:

Enthalten sind die im Rahmen der Generalplanung durch VAMED entstehenden Kosten für die Klinik-Planung sowie Baunebenkosten, u. a. für Projektsteuerungsleistungen. Mittelfristig ist die Bauausführung berücksichtigt.

9. c) Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Baufelder Gesundheitspark

Nr.		Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2026 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2027 EUR	Planung Wirtschaftsjahr 2028 EUR
		2	3[3)]	4	5[4)]	6	7
Maßnahme: Baufelder Gesundheitspark							
6	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	42.568	1.300.000	1.000.000	1.500.000	8.000.000	8.000.000
13	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**42.568**	**1.300.000**	**1.000.000**	**1.500.000**	**8.000.000**	**8.000.000**
14	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**42.568**	**1.300.000**	**1.000.000**	**1.500.000**	**8.000.000**	**8.000.000**
16	**Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**42.568**	**1.300.000**	**1.000.000**	**1.500.000**	**8.000.000**	**8.000.000**
17	**Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen[7)]**						

[3)] Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Mittelübertragungen aus Vorvorjahr" zusammengefasst werden.
[4)] Bei einem Doppelwirtschaftsplan lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Wirtschaftsjahr +1".
[5)] Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr +1 ist nur bei einem Doppelwirtschaftsplan erforderlich.
[6)] Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus.
[7)] Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.

Erläuterung:

Enthalten sind Baunebenkosten, insbesondere für Projektsteuerungsleistungen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sowie Ausschreibungen, die im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Gesundheitsparks für die Baufelder im Eigentum des Landkreises (u.a. Ärztehaus, Bildungszentrum Gesundheit, Parkhaus, ggf. Mitarbeiterorientiertes Wohnen) auf den Weg zu bringen sind.